

21. II. 1918

M

Die Kartoffelversorgung der Stadt Wien.

In der Stadtratsitzung vom 7. d. wurde folgender Bericht des Bezirkswirtschaftsamtes zur Kenntnis genommen:

Auf den Wiener Bahnhöfen langten vom 31. Januar bis 6. Februar 16 Waggons Kartoffeln ein. In den städtischen Lagern befinden sich derzeit 40 Waggons Kartoffeln. In den Mieten beträgt der Vorrat derzeit, und zwar in Schwechat 903 Waggons, in Stadlau 460 Waggons Kartoffeln. Die angegebenen eingemieteten Kartoffelmengen stellen das Frachtbriefgewicht der eingelangten Waggons dar. Nach den Erfahrungen der Vorjahre muß ein zehnprozentiger Schwund angenommen werden. Annähernd 90 Waggons befinden sich in den Lagern einzelner Kriegsleistungsbetriebe. Mit Beibehaltung der bisherigen $1\frac{1}{2}$ -Kilogramm-Quote erscheint der Bedarf bis 9. März gedeckt. Der Magistrat hat bereits Maßnahmen eingeleitet, um den Beginn der Anlieferungen mit Mitte Februar wieder zu bewirken. Es sind noch in Ofgalizien durch Lieferungsverträge 1888, in Böhmen und Mähren zusammen 130 Waggons Kartoffeln sichergestellt. Das Amt für Volksernährung, das von

der bevorstehenden Erschöpfung der Vorräte in Kenntnis gesetzt wurde, hat bereits die Statthalterei beauftragt, aus Niederösterreich im Februar und März annähernd 600 Waggons Kartoffeln für Wien und Niederösterreich aufzubringen.